

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 23 (1941)
Heft: 25

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erhalten werden. Im neuen Fremdenverkehr...
...in die Heimat...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

kommt man gewöhnlich aus ganz andern...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Die Notlage der größten Familien der...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Soziale Einrichtungen und Leistungen...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Auf die Verhältnisse beim Bauern mit...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Henriette Gwalter † 1866-1941

Vorsteherin der Haushaltungsschule von 1898-1940...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

teilen wir der Karawanen voran, bald mitten in ihr...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

teilei Fortschrittlich gesinnte Frauen erkannten...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Arbeit der Aerzlin

Zu einer Zeit, da die öffentliche Meinung so...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Typhusepidemie

ausbrach. Ein Typhuspatient entstand in...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Als in der Schreckensnacht vom 17. zum 18...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

terinnen, deren Dankbarkeit und Verehrung für...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Wohl sollte ich einer Frau so viel Anerkennung...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Nach ihrem Rücktritt hatte sich Frä. Gwalter...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

weit über fünf hundert, während das Haus...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Die Chefärztin der Abteilung in der sich für gewöhnlich...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

den. Diese bedienen sich dann der Hände. Das...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Wir haben heute Vormittag die algerische Grenze...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Unbedingte Treue

In den Fährlichkeiten und Versuchungen unserer Zeit...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Es ist eine gute seelische Hilfe, sich für den Fall der...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Arnold Jaggi in „Eidgenössische Besinnung“

Stammend läßt sie sich oft auf dem Bett des...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Der freundliche junge Assistenzarzt ist von...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Die Beobachtung aller Anordnungen selten...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Chronik aus Neuburg

Unsere neuburgische Mitarbeiterin berichtet...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

Wir haben heute Vormittag die algerische Grenze...
...in die Heimat...
...in die Heimat...

die beherrschende Bevölkerungspolitik der Schweiz und die Bedeutung der Erhaltung des Volkstums für Wohlstand und Kultur. Dann wird gezeigt, wie durch einen wirksamen Lohnausgleich die Familien erleichtert und damit die Erhaltung geheimer Familien gefördert werden könnte. Die soziale Familienordnung soll so bald wie möglich auf den Ausleihstellen für Wehrmänner aufgebaut werden und neben den Zulagen für die Kinder auch Zuschüsse betreffen und Weitererwerb an Stelle in Familien einführen. Der letzte Abschnitt bringt arbeitslose Ausführungen von Prof. Brunner und Bischof von Stenz über die jüdisch-religiöse Gesundheit der Familie.

Die Broschüre von Bachmann sieht eine zentrale Familienfeier für die ganze Schweiz vor, die aus den Beiträgen der Schwieger und derer mit bloß einem Kind den Familien mit zwei und mehr Kindern Zulagen proportional zu ihrem Einkommen und je nach der Kinderzahl gewährt und zwar auch wenn das Familienkapital im Mittelbereich, kann aber sehr hoch ist. Eltern von drei und mehr Kindern sollen auch bis zu einem gewissen Maximalerwerb (Mehrenten erhalten. Einbaubauern, Wohnbauern, Bebauung Kinderreicher bei Anstellungen und anderen mehr vervollständigen das Einkommen der Familienhilfe.

Die Broschüre von Studer gibt in ihrer fasslichen und doch warmen Art und dank ihres übersichtlichen Aufbaus eine gute Einführung in das Familienfinanzproblem und bezieht sich weitgehend mit den Auffassungen der Schweiz. Familienfinanzkommission. Die Broschüre von Bachmann ist einheitlicher und potenter, bietet aber dem kritischen Leser auch manche Anregung.

Kurse und Tagungen

Musikalischer Ferienkurs Braunwald
13. bis 22. Juli.
Leiter
„Die Musik im Leben des Menschen“
deren Einflüsse in Kindheit und Jugend, deren Studium und Ausführungsarten werden sprechen: Prof. Dr. Cherbulliez, Prof. Dr. Weingartner, Prof. Dr. Baumgartner, sowie der 1. Leiter des Radiosenders, Hans Paug.

Vorträge über musikalische Einflüsse in der Kindheit, Ausbildung, Konzertweien, Kirchenmusik, Hausmusik, Theater und Radio.

Als ausführende Künstler wurden engagiert: Mia Ginter (Gejang), Adrian Lechbacher (Klavier) und das Berner Streichquartett.

Am Spezialkursen seien noch der Dirigentenkurs von Dr. Weingartner, der Viederkurs von Prof. Baumgartner und der Analytikurs von Prof. Cherbulliez genannt.

Programme und Detailsangaben durch die Geschäftsstelle der Musikfreunde Braunwald, Dr. Kelli Schmid, Rebbergt. 4, Zürich.

„Heim Neufürch a. d. Thur“

Sommerferienwoche für Männer und Frauen.
Leitung: Frh. Wartenweiler.
13. bis 19. Juli.

Thema: „Die Reitereignisse und wir — Aktuelle Aufgaben“

Niemals verlor ich, was sich in der Welt ereignet. Leber vieles sind wir so gar nicht orientiert. Wer unter uns kennt Menschen und Verhältnisse im Eidgenössischen Europa? Wir wollen einander helfen, die Geschehnisse in der Welt besser zu verstehen. Wir wollen einander helfen, dabei die rechten Schlussfolgerungen für unser Leben als Schweizer zu ziehen. Wir wollen in Mut und Kraft, mit Freude und Tatkraft allem Kommen entgegengehen.

Kursgeb., Unterkunft inbehalten, je nach Zimmer Nr. 5.50 bis 6.—. Jugendherberge Stroh oder Weir Nr. 3.50 bis 4.50 pro Tag.

Ankunft erbeten und Anmeldungen nimmt entgegen: Tidi Blumer.

Veranstaltungs-Anzeiger

Basel: Vereinigung für Frauenstimme, Mittwoch, 25. Juni, 20 Uhr, im Metro: Pol: Wer abend mit Fortführung des A-batit: L'idée qui marche!

Zürich: Spycemclub, Rämistrasse 26, 23. Juni, 17 Uhr. Literarische Abend: „Walter von der Vogelweide“, Vortrag von Dr. Edith Stöckl, Basel. Restitutions: Eva Bernoulli, Basel. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

Zürich: Schweizerischer Bund von abstinenter Frauen, Ortsgruppe Zürich. Monatsversammlung Donnerstag, 26. Juni, 15 Uhr, in „Carl dem Großen“, Oberdorfstrasse. Thema: „Züder Eltern! Wer wie?“

Der Spiegel
moderner Wohnkultur
1st Möbel-Pfister neuer Gesamtstil
„Wie wohne ich schön und richtig“
Er umfasst 245 Photos auf 320 Seiten sowie zahlreiche, von führenden Fachleuten verfasste Abhandlungen über alle aktuellen Wohnfragen.
22 verblüffliche Dekorationsanregungen geben allen Brautleuten wertvolle Anregungen. Möbelinteressanten! Wenn Sie Ihr Heim verschönern und gemüht. Das geschmackvoll, dann ist dieses wegweisende Orientierungswerk für Sie unentbehrlich. Verlangen Sie es heute noch! Die Zustellung erfolgt sofort kostenlos und unverbindlich.

Möbel-Pfister A.-G.
Basel, Zürich, Bern, Fabrik: Suhr b. Aarau

SCHAFFHAUSER WOLLE



Entwickelnde Kinderkleidung
Lassen sich sogar aus alten Kleidern herstellen. Die PFAFF-Zickzack-Nähmaschine erschließt viele neue Möglichkeiten.



Mercur
Kaufen wir gut das sagt schon meine Mutter!



Die Aussteuer
Alles selbstgemacht — Knopflocher, Hohlkämme wie früher, nur viel müheloser und rascher, dank der neuen PFAFF-Zickzack-Nähmaschine.

Frauen!
Berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserate

Der Inserent hilft uns, die Käuferin hilft ihm!



Heinrich Gelibert
Zürich 1
Bahnhofstrasse 100



Heinrich Gelibert
Zürich 1
Bahnhofstrasse 100

Gerstlauer
TEA-ROOM
Bleicherweg 11-13 · Seefeldstr. 40 · Telefon 3 49 94

Bekannt für Qualitätsgebäck

Frau H. Bauhofer-Kunz & Tochter
Atelier für orthopädische u. modische Korsetts
Zürich 1, Münsterhof 16, II. Etage · Tel. 36 340

SPEZIALITÄT: Maßanfertigung von Stützkorsetts, Umstandskorsetts, Leibbinden, Brustersatz (nach Operation), Schalenproppen für Anuspräter und Rectum. Seit Jahren für Ärzte und Spitäler tätig

Sie dürfen **vertrauen!**
Als bedeutende Zürcher Radiofirma bedient gut und vorzuehlt

Stets reichhaltigste Auswahl in selbstgemachtem

KONFEKT

BACKEREI-CONDITOREI F. MORF
RÖMERHOF, ZÜRICH
Telefon 2 48 40

Villa Katharina, Oberägeri
bietet einer kleinen Anzahl Damen und Herren, die keinen eigenen Haushalt mehr zu führen wünschen in großem Mäusen einen angenehmen **DAUERHAFTHALT**
Familie Dr. Meyenberg-Meili, Arzt, Telefon 4 31 39

Bei der kleinen Nation wählen Sie vorteilhaft die ausgiebige „**STEINMETZ**“ **Vollweizen-Teigwaren**

Sie enthalten das ganze Weizenkorn mit seinen Vitaminen und Nährsalzen. Volles Aroma bei größter Sättigungskraft

GESCHW. MEYER, Teigwarenfabrik, Lenzburg
gegr. 1890

Chemische Waschanstalt, Bleich- und Färberei **CHUR**

Pedolin (gegr. 1881)

Detektiv-Kurier streng diskret erstes Spezialbüro
schafft Klarheit in Verträgen, Ehesachen, Vaterschaftsprozessen, Beobachtungen, Treuefragen, Heirat, Erbschaft, Auskünfte **LOWENSTRASSE 56** Bahnhof Zürich, Tel. 3 9 1 9
a. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei

Mit einer **DUBIED-Strickmaschine** können Sie zu Hause arbeiten und viel Geld verdienen. Verlangen Sie **Prospekt Nr. 31** und Bedingungen von **ED. DUBIED & CO. A.G., NEUBURG**
Filiale in Zürich: Gessnerallee 34

Jetzt ist die Frischhaltung der Nahrungsmittel durch elektrisch vollautomatische **Kühlschränke** besonders wichtig. Wir beraten Sie unverbindlich.

Prompte und fachgemäße Ausführung von **Reparaturen** aller Marken. **Occasionen** in diversen Preislagen.

Baummann, Koelliker
A. CO. A.G. ZÜRICH · SIBLSTRASSE 37

Im neu eröffneten **Altersheim Lindenhof** in Langenthal (Kt. Bern)

finden ältere Damen ein gemühtliches Heim. Gute Verpflegung, großer schöner Garten und Park, mässige Preise. Für leichtere Pflege wird gesorgt. Eigene Möbel können mitgebracht werden. Auskunft und Prospekt durch die Verwaltung, Telefon 6 01 52. OF 6 281 B

HEIDEN „PENSION NORD“
Altkennliches christliches Haus in schönster, ruhiger Lage des Kurorts empfiehlt sich besonders. Zentrale Lage. — Prospekt durch die Verwaltung. Pensionpreis Fr. 6.— bis 7.—. Dauerpensionäre Ermäßigung.

Verkaufsmagazine
in: **MIGROS**

Zürich: Madretsch, Winterthur, Olten, Wädenswil, Solothurn, Morges, Thun, Queinikon, Burgdorf, Metten, Langenthal, Altstätten, Neuenburg, Bern, La Chaux-de-Fonds, Biel, Luzern

960 873 Franken!
Auf eigene Rechnung vorgesorgt und der Rechnung der Hausfrau gutgeschrieben

Allein auf dem Artikel Zucker macht die Preisdifferenz zwischen dem gesetzlich festgesetzten Höchstpreis und dem effektiven Migros-Verkaufspreis zwischen November 1939 und Ende Mai 1941, also in 1 1/2 Jahren, Fr. 960,873.— aus. Fast eine Million Franken hat die Hausfrau gespart, weil die Migros ihren großen Zuckervorrat unter dem Preis abgab, den sie hätte verrechnen dürfen. Damit haben wir nichts anderes gemacht, als ein gegebenes Versprechen getreulich erfüllt. Wir fühlen uns aber zu der Feststellung dieses Tatbestandes nicht zuletzt veranlaßt, weil eine gewisse Presse auch heute noch, während und nach der Umwandlung der Migros AG. in eine Genossenschaft, von „Großverdiener und Geschäftlmacher“ spricht, beziehungsweise insbesondere die sozialdemokratische Presse in Basel und Zürich („Volksrecht“ vom 12. Juni 1941)

Diese rund eine Million ist nur ein Bruchteil der Ersparnis, die der Hausfrau zugute kam. Die durch die vielgefandene Migros wachgehaltene Konkurrenz in Lebensmittelproduktion und -Handel hat ziemlich allgemein das Kunststück fertiggebracht, daß der behördlich dekretierte Höchstpreis bei den meisten Lebensmitteln nicht zugleich zum Minimalpreis wurde, wie in andern Artikeln und Branchen. Auch in Nahrungsmitteln sind übrigens in „migrosfreien“ Gegenden die dekretierten Höchstpreise annähernd zu Mindestpreisen geworden, und zwar in allen Handelsformen. Ohne Überhebung darf endlich gesagt werden, daß ohne den ständigen Druck der Migros in Presse und Kommissionen etc. auch die amtlichen Höchstpreise vielleicht noch etwas höher liegen würden.

Wir dürfen ja heute schon ein Geheimnis vertragen, nachdem Kaffee rationiert ist: der „Wiederbeschaffungspreis“ von auf ungewöhnlichen Wegen hereinkommendem Kaffee beträgt heute ca. Fr. 4.— per Kilo roh (geröstet ca. Fr. 4.75)

die kurante Sorte, währenddem unser Verkaufspreis noch Fr. 2.75 (geröstet) ist. Das Beispiel Zucker steht also gar nicht allein da... Sobald wieder Verschiffungsbewilligungen und Schiffsraum seitens der Engländer zum direkten Bezug von den Produktionsländern erteilt werden, wird der Wiederbeschaffungspreis für Kaffee voraussichtlich bedeutend tiefer liegen. Hoffen wir, daß der Notlage der Schweiz in der Versorgungsfrage durch die Kriegführenden Rechnung getragen wird. In dieser Hoffnung halten wir für alle Migroswaren an der Kalkulation mit den regulären Einstandpreisen fest, ohne die heute teilweise phantastischen „Wiederbeschaffungspreise“ für auf Umwegen beschaffte Ware zu berücksichtigen.

Währenddem vor der außergewöhnlichen Zeit ein um wenig niedrigerer Preis sofort den Umsatz erhöhte, bestehen heute Differenzen von 10, 20, 25%, ohne daß der Umsatz des billiger Verkaufenden — ausgenommen wenige Artikel — wesentliche Zunahmetendenzen zeigen würde. Es mag sein, daß in diesen Zeiten die Hausfrau sich auch bei höheren Preisen an ihren regelmäßigen Lieferanten hält, um sich sozusagen ihr Bezugsrecht für besonders begehrte Artikel nicht zu verlieren. Diese Stabilität der Kundschaft bedeutet einen gewissen Schutz für jene Detailverkäufer, die nicht in der Lage waren, „Vorräte für Jahre“ anzulegen und deshalb den Höchstpreis verlangen müssen.

Es braucht heute eine gewisse Charakterstärke, in dieser Zeit, da die Ware schwer und nur zu viel höheren Preisen ersetzbar ist, zu billigen Preisen zu verkaufen, ohne den in normalen Zeiten natürlichen Lohn für bessere Leistung in Form von Mehrumsatz zu erhalten. Um so größer aber ist die Befriedigung für die, die treu zum Konsumenten stehen, weil sie ihm heute einen viel wertvolleren Dienst leisten durch ihre Preisregulierung als je in der guten alten Zeit der billigen Preise.

Soeben erschienen!

Gratis! Die neue „Ferien-Illustrierte“ mit vollständigem Sommerprogramm 1941 ist soeben erschienen und kann ab Montag, den 16. Juni bei unseren Auskunftsstellen, angeschlossenen Reisebüros und öffentlichen Verkaufsbüros bezogen werden.

Jetzt Ferienpläne schmieden!

Die neue „Ferien-Illustrierte“ ist 32 Seiten stark reich illustriert und enthält über 150 erprobte Ferienvorschläge

Neue, verbesserte „Alles-inbegriffen“-Arrangements:

A. Jeden Samstag verbilligte Fahrten nach dem Tessin, Berner Oberland, Vierwaldstättersee und Appenzellerland.

B. Abfahren an beliebigen Tagen und mit beliebigen Zügen mit dem SBB-Ferienabonnement ins Bänderland, Waadt und Wallis, Genèsee etc. Auf Wunsch nach allen Feriengebieten mit dem SBB-Ferienabonnement mit beliebigen Zügen.

Unsere Genossenschaftler erhalten die neue „Ferien-Illustrierte“ in den nächsten Tagen durch die Post zugesandt.

Auskünfte und Buchungen durch die Reisebüros.

Auskunftsstelle Zürich:
Hotel-Plan, Heinrichstrasse 74, Tel. 7 12 33
Reisebüro R. Kündig, Bahnhofstr. 80, Tel. 3 87 23
Reisebüro A. Leibacher, Uraniastr. 35, Tel. 7 11 50

HOTEL-PLAN
Zürich, Heinrichstr. 74, Tel. 7 12 33